|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Umweltrelevanz** | hoch | B | A | A |
| mittel | C | B | A |
| niedrig | C | C | B |
|  |  | niedrig | mittel | hoch |
|  |  | **Verbesserungspotential** (organisatorisch, technisch, finanziell) |

|  |  |
| --- | --- |
| A | Hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen |
| B | Mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen |
| C | Niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Massnahmen, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten |

Denken Sie bei der Gewichtung der Bereiche/Themen auch an die **Schöpfungsleitlinien**.

Zu allen in **A-Feldern** platzierten Bereiche/Themen (zum Beispiel «Biodiversität») wird es im Umweltprogramm Ziele und Massnahmen geben.

Die Aussagen in den Schöpfungsleitlinien, die Priorisierung der Bereiche und die konkreten Massnahmen im Umweltprogramm nehmen aufeinander Bezug bzw. hängen zusammen (**Kohärenz**).

**Mögliches Vorgehen:**

Bewertungsworkshop: Zur Vorbereitung werden die einzelnen Bereiche auf A5 grosse Blätter geschrieben. Die 17 Bereiche sind im Leitfaden, Kapitel B4 aufgelistet (es können auch weitere Bereiche hinzukommen). Alle Blätter werden aufgehängt. Nun erhalten die Teilnehmenden **10 grüne Punkte für die Umweltrelevanz** und **10 rote Punkte für das Verbesserungspotential**. Die Teilnehmenden vergeben die Punkte, je nachdem welches Gewicht sie dem Bereich geben. Dabei können alle 10 Punkte einem Bereich gegeben werden oder die Punkte werden auf bis zu zehn verschiedene Bereiche verteilt. Anschliessend werden die Bereiche nach Gewichtung sortiert und die Ergebnisse ins Portfolio übertragen.

**Protokollierung**

Bei dieser Übung ist in einem formlosen **Protokoll** für jeden einzelnen Aspekt zu beschreiben, warum die entsprechende Einschätzung vorgenommen wurde. Dies hilft beim späteren Nachvollziehen, weshalb welche Aspekte ins Umweltprogramm aufgenommen worden sind.